

ONLINE-SEMINAR, 07.09.2022  
ZUKUNFTSWERKSTATT KOMMUNEN (ZWK)

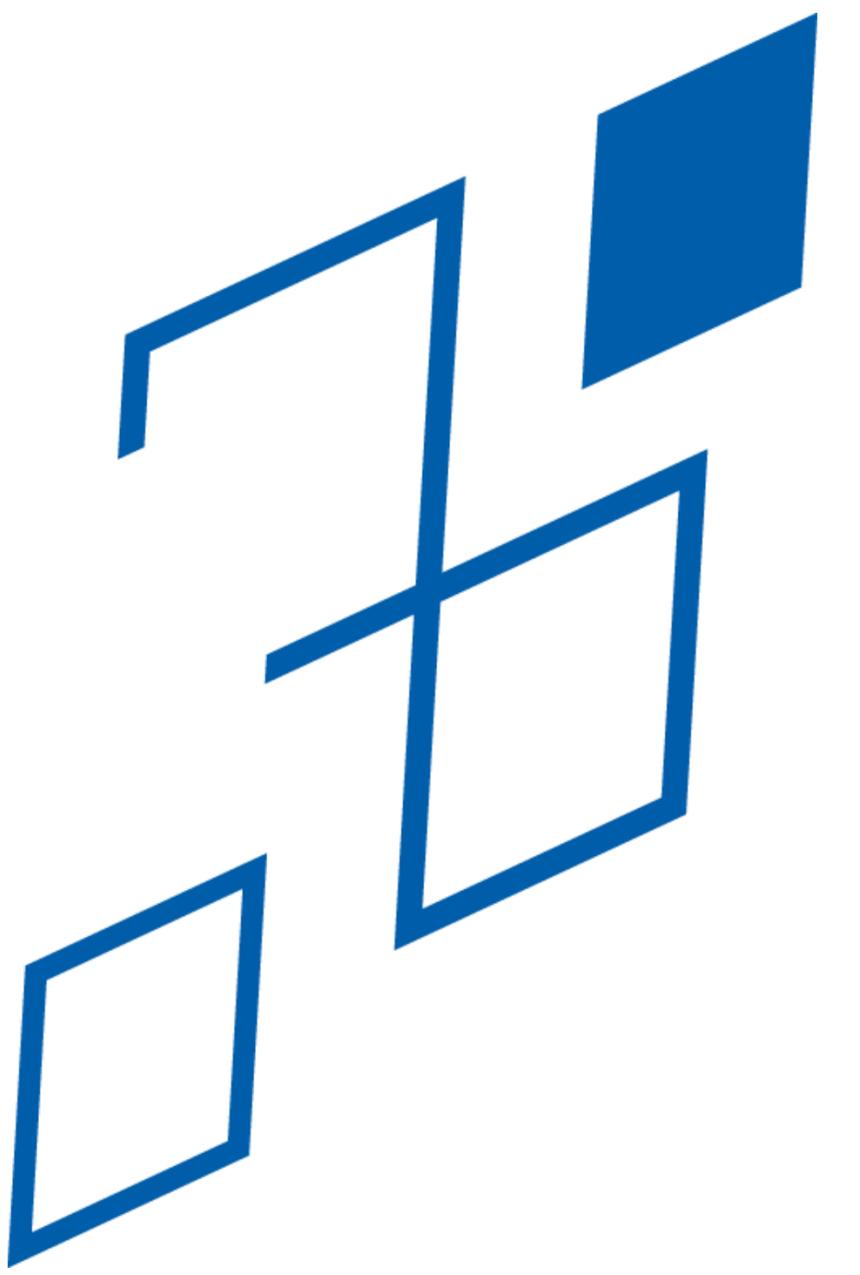
# Miteinander leben - Ehrenamt verbindet

Vielfalt im Engagement fördern

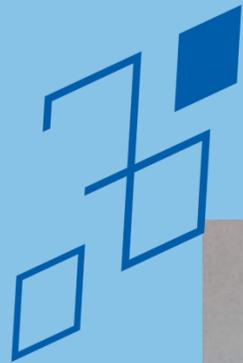
Referentin:

Vanessa Körner, lagfa bayern

Martina Tschirge, Landkreis Dachau



# Referentinnen



VANESSA KÖRNER  
lagfa bayern e.V.  
Projektleiterin



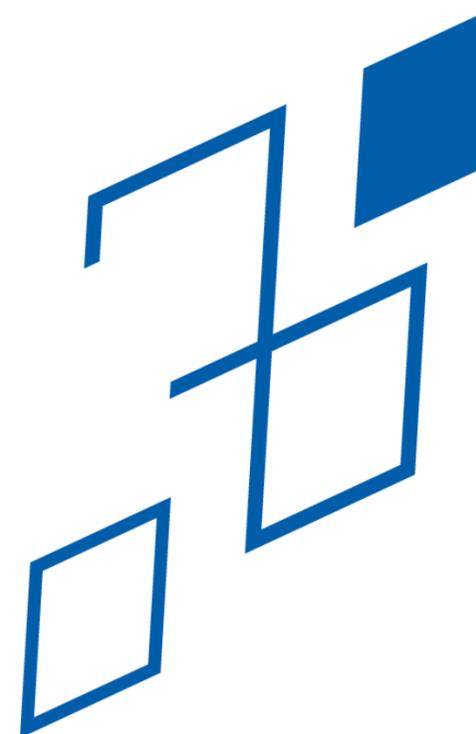
INTEGRATION  
MIT  
AUGENMASS



MARTINA TSCHIRGE  
Landkreis Dachau  
Integration mit Augenmaß

# LAGFA BAYERN

- Die lagfa informiert die FA/FZ/KoBE und dient als Sprachrohr der FA/FZ/KoBE gegenüber Politik und Förderern in Bayern.
- Die lagfa zeigt auf, was FA/FZ/KoBE Gutes mit und in der Zivilgesellschaft mit bewegen.
- Die lagfa macht sichtbar, was mit den zur Verfügung gestellten Fördermitteln Gutes erreicht wird.
- Die lagfa greift die Themen der FA/FZ/KoBE auf und bearbeitet diese.



- Die lagfa nimmt Stellung zu aktuellen Entwicklungen, führt regelmäßig Gespräche mit Landespolitiker:innen und fungiert als Anlauf- und Servicestelle für FA/FZ/KoBE.
- Die lagfa setzt sich für verlässliche lokale Strukturen ein, die Engagement ermöglichen.

Mehr über uns:

[www.lagfa-bayern.de](http://www.lagfa-bayern.de)

# EIN PROJEKT DER LAGFA BAYERN

Das bayernweite Programm „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“ wird seit 2016 erfolgreich durchgeführt. Mehr als 40 FA/FZ/KoBE haben an dem Förderprogramm bereits teilgenommen.

„Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“ wurde als Modellprojekt vom Bay. Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und der lagfa bayern e.V. entwickelt und wird von der lagfa bayern koordiniert.

Die finanzielle Förderung ermöglicht das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

[www.lagfa-bayern.de/MiteinanderLeben](http://www.lagfa-bayern.de/MiteinanderLeben)



Miteinander leben - Ehrenamt verbindet ...

- ist ein bayernweites Projekt, das die Vielfalt im Engagement fördert,
- gestaltet Integration und Teilhabe im Engagement für Zugewanderte und unterrepräsentierte Gruppen,
- empowert Freiwillige und verschafft ihnen mit ihren Kompetenzen mehr Selbstwirksamkeit,
- schafft Begegnung durch Kooperation und Vernetzung

# DIVERSE ANSÄTZE MÖGLICH



## VERMITTELN UND BEGLEITEN

Ehrenamtliche und Freiwillige aus den unterrepräsentierten Zielgruppen gewinnen, neue Engagementformen fördern und vermitteln.



## BEGEGNEN UND GESTALTEN

Basisdemokratische Begegnungs-, Veranstaltungsangebote im Sinne von Vielfalt mit Freiwilligen gestalten und umsetzen.



## UNTERSTÜTZEN UND BERATEN

Vereine, Ortsgruppierungen und soziale Organisation bei dem Thema Vielfalt und Engagement unterstützen und begleiten.



## NETZWERKEN UND AUSTAUSCHEN

Runde Tische und Vernetzungsangebote auf Augenhöhe für alle Integrationsstrukturen schaffen und nachhaltig gemeinsam an Entwicklungen arbeiten.

Miteinander leben -  
Ehrenamt verbindet  
Integration durch  
Bürgerschaftliches Engagement



„Miteinander leben  
– Ehrenamt verbindet“ ...

gestaltet Integration  
durch Bürgerschaftliches Engagement  
fördert Engagement  
von und für Menschen mit Migrationshintergrund  
schafft Begegnung  
durch Kooperation und Vernetzung

BEISPIELE AUS DER  
PRAXIS



# IDEE – Integration durch ehrenamtliches Engagement

## ERFOLGS- UND GELINGENSAKTOREN

Beratung und Information für Freiwillige in verschiedenen Sprachen.

Enge Zusammenarbeit und intensive Kooperationen mit lokalen Organisationen, sozialen Einrichtungen und Vereinen.

Besuch von Fortbildungsangeboten für die Mitarbeitenden im Projekt.

Regelmäßiger Austausch mit der lagfa Bayern  
Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung neuer Ehrenamtliche.

Angebot von Workshops und Austauschformaten für die Freiwilligen.



# Interkulturelle Erzählstunden in Kitas

## ERFOLGS- UND GELINGENSAKTOREN

Niederschwelliges Kurzzeit-Engagement mit viel kreativem Freiraum.

Professionelle Vorbereitung und Begleitung der Freiwilligen.

Langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern.

Professionelle Projektleitung mit Erfahrung und Know-how im Freiwilligenmanagement.

Guter Zugang zu Migrant:innen bzw. „Türöffner:innen“.

Finanzielle Projekt-Unterstützung über längere Zeit und Durchhaltevermögen.



# Kulturerklärerinnen an Kitas und Schulen

## ERFOLGS- UND GELINGENSAKTIVITÄTEN

Große Bandbreite: Freiwillige bringen ca. 30 Sprachen mit, hohe Selbstwirksamkeit.

Klare Definition der Aufgaben, Abgrenzung von längerfristigen Patenschaftsmodellen.

Vermeidung Überforderung, Qualifizierung und Coaching der Freiwilligen.

Verlässliche Projektkoordination mit Zuwanderungserfahrung.

Akzeptanz der Kompetenz der Freiwilligen bei den Einrichtungen.

Netzwerk aus Einrichtungen kommunaler und freier Kinder- und Jugendhilfeträger und Migrant:innenselbstorganisationen.



# Ü 70 – aktiv im Alter

## ERFOLGS- UND GELINGENSAKTIVITÄTEN

Verstärkung der guten Zusammenarbeit mit wichtigen Kooperationspartnern in der Seniorenarbeit.

Entwicklung neuer Angebote durch eine gezielte Umfrage für Menschen Ü70.

Umfrage wurde über die Verteiler der Seniorenbeauftragten der Stadt Fürth verschickt.

... sowie an alle Freiwilligen des FZs Fürth und weitere Kooperationspartner.

Presseartikel und aktive Pressearbeit begleitend zur Umfrage.

Hohe Rückläufe der Umfrage: 121 Fürtherinnen Ü 70 nahmen teil.



# Der Gemeinschaftsraum

## ERFOLGS- UND GELINGENSAKTOREN

Jeden Monat stellen die Freiwilligen ein spannendes Begegnungs-, Kultur- und Workshop-Programm auf die Beine.

Ein Ort für ALLE: Einheimische & Zugewanderte, Menschen aus aller Welt, Jüngere & Ältere, Arbeitende & Arbeitslose, Menschen mit und ohne Behinderung etc. können sich hier begegnen, einander kennenlernen, etwas gemeinsam unternehmen und von- und miteinander etwas Neues lernen.

Im Miteinander entsteht ein Engagement nach dem anderen.

Viel Netzwerkarbeit notwendig und besonders junge Engagierte sind hier aktiv.



# IMA - Integration mit Augenmaß

## ERFOLGS- UND GELINGENSAKTIVITÄTEN

Verlässliche, hauptamtliche, fachliche Begleitung.

Offenheit für Vielfalt im Freiwilligen-Team.

Offenheit für Vielfalt seitens des Landrates.

Kooperationspartner- und Netzwerkpflege.

Teilnahme an Events und Aktionen.

Breite Öffentlichkeitsarbeit / Sichtbarkeit fördern.

Externe gut vernetzte und agile Projektleitung dient als Schnittstelle zur Kommune.



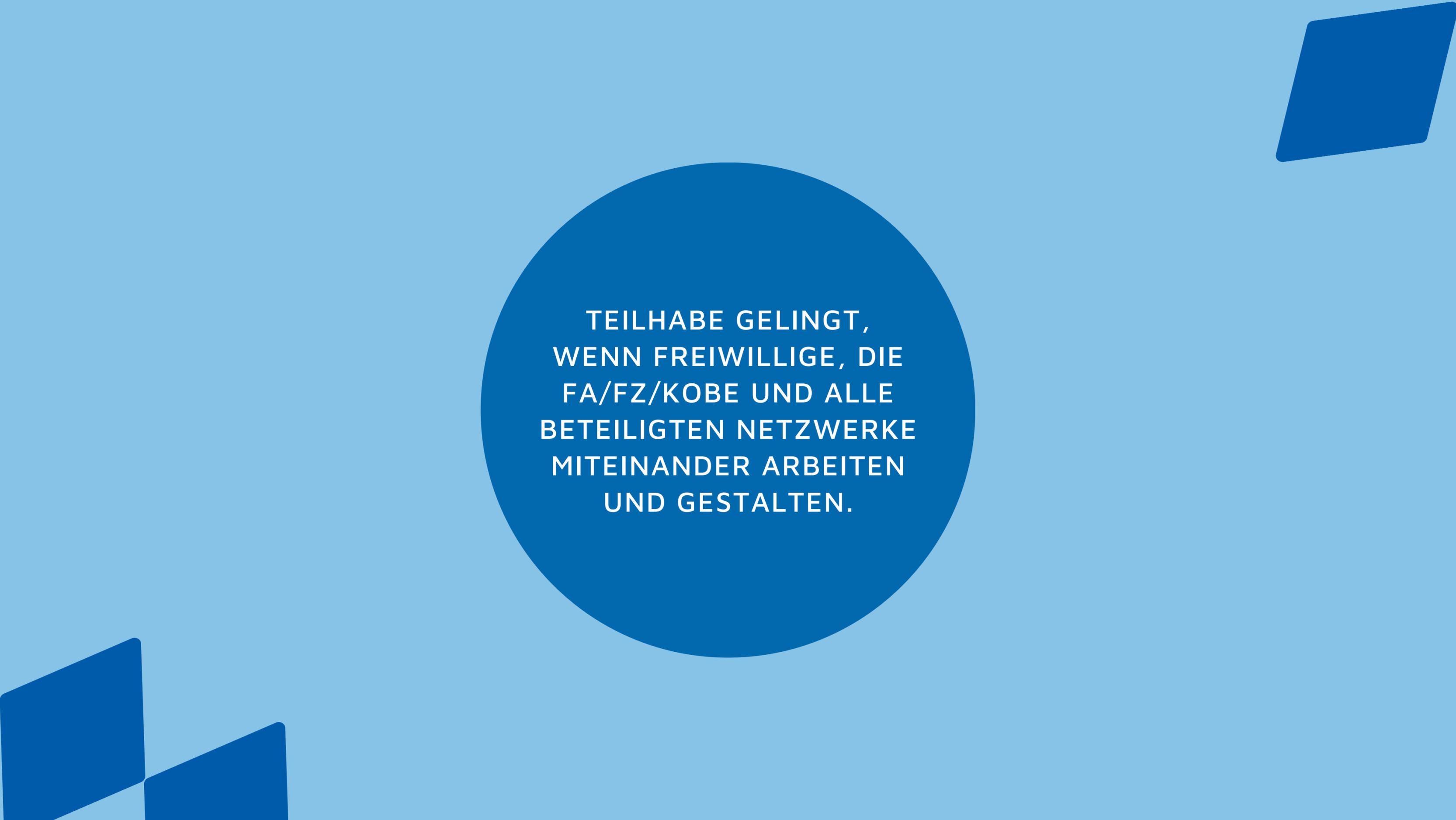


**TIPPS FÜR DIE PRAXIS**

# TIPPS FÜR DIE KOMMUNE



- FA/FZ/KoBE und andere starke Partner in die Integrationsstrukturen einbinden
  - Vorbildfunktion: Kommune als Ermöglicher in Richtung Teilhabe
  - Netzwerkstrukturen können so ermittelt und "erkannt" werden
  - Projekte wie "Miteinander leben – Ehrenamt verbindet" brauchen viele Ressourcen und dafür die notwendigen Förderungen und Befürworter der Kommunen
  - Die Bedeutung an Netzwerkarbeit gewinnt an Bedeutung für die Kommune und die zivilgesellschaftlichen Akteure
  - Ehrenamt kann nicht alles meistern: Hier kommt die kommunale Unterstützung ins Spiel
- 



TEILHABE GELINGT,  
WENN FREIWILLIGE, DIE  
FA/FZ/KOBE UND ALLE  
BETEILIGTEN NETZWERKE  
MITEINANDER ARBEITEN  
UND GESTALTEN.

# KONTAKTIEREN SIE UNS



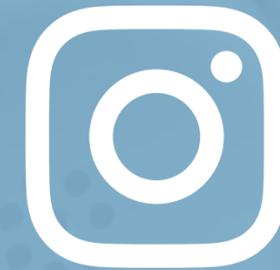
## HOMEPAGE

[www.lagfa-bayern.de/MiteinanderLeben](http://www.lagfa-bayern.de/MiteinanderLeben)



## E-MAIL

[vanessa.koerner@lagfa-bayern.de](mailto:vanessa.koerner@lagfa-bayern.de)  
[Martina.Tschirge@Ira-dah.Bayern.de](mailto:Martina.Tschirge@Ira-dah.Bayern.de)



## INSTAGRAM

[www.instagram.de/lagfabayern](http://www.instagram.de/lagfabayern)